



Paradigmenwechsel - was steckt hinter dem Schlagwort?

Vortrag/Workshop von Roland Spinola

Paradigmenwechsel, Aufkommen eines neuen Bewußtseins, Wertewandel: die Zeichen mehren sich, daß immer mehr Menschen die immer schneller werdenden Veränderungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft wahrnehmen. Der seit Anfang 2007 verstärkt diskutierte Klimawandel ist eines von vielen Themenbereichen.

In diesem Vortrag weise ich auf Entwicklungen hin, die zu immer größeren Turbulenzen führen – die Finanzkrise von 2008 und ihre Folgen sind deutliche Zeichen dafür.

Ein Paradigma ist ein Satz gemeinsamer Annahmen, es ist die Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen, das Erkannte interpretieren und danach handeln. Auf vielen Gebieten unseres Lebens ändern sich zur Zeit die Paradigmen, die lange gegolten haben. Das fing an bei der Physik, erfasste die anderen Naturwissenschaften und hat heute praktisch alle Aspekte unseres Lebens durchdrungen: Die Politik, die Psychologie, die Art, wie wir im beruflichen und privaten Leben miteinander umgehen, bis hin zu unserer Auffassung von der Aufgabe des Menschen auf dieser Erde und im Universum.

Der Vortrag behandelt viele Aspekte, wie sie uns im beruflichen und privaten Alltag begegnen, soll aber auch Gelegenheit geben, weitreichendere Theorien und Ideen zu diskutieren. Während ein "roter Faden" zwar vorhanden ist, lebt dieser Vortrag von der Provokation (durch den Redner und durch die Teilnehmer) und dem lebendigen Austausch von Ideen, eigenen Erfahrungen und Gedanken. Die Zuhörer lernen an Übungen, ihre Wahrnehmung und ihre Annahmen zu hinterfragen und damit offen zu sein für Anzeichen, die auf Wechsel und Veränderung in ihrer Umwelt und in ihrem eigenen Bewußtsein hindeuten. Damit soll gleichzeitig für mehr Neugier und für mehr Toleranz gegenüber dem jeweils Andersartigen geworben werden: Der Wandel von der „Ja, aber“-Haltung zu einer Einstellung, die eher „Warum nicht“? fragt.

Der Vortrag dauert 1 bis 1,5 Stunden, kann aber bei lebhafter Diskussion auch auf 3-4 Stunden (mit Pausen) ausgedehnt oder durch Gruppenarbeiten und Videos (für die ich Sorge) bis zum Seminar ausgebaut werden. Als Hilfsmittel wird ein Beamer gebraucht, beim Seminar kommen eventuell Flipchart und Pinplanwände dazu. Bei mehr als ca. 25 Teilnehmern überwiegt der Vortragsstil; die Diskussion wird dafür eingeschränkt.

Bitte wenden Sie sich an mich, wenn Sie an diesem Thema als Vortrag oder Seminar Interesse haben; eine Aufzählung möglicher Themenbereiche finden Sie auf der folgenden Seite.





Folgende Themenbereiche können vorgestellt und diskutiert werden:

- ◆ Was ist ein Paradigma? Was ist ein Trend? Die Definitionen von Joel Barker
- ◆ Das Schicksal der Dinosaurier, "Jesus lebte in Indien" und "Das erfundene Mittelalter"
- ◆ Beispiele für Paradigmenwechsel in Wirtschaft und Gesellschaft
- ◆ Wie werden wir zukunftstauglicher? Umgang mit Komplexität und Handlungskompetenz.
- ◆ Paradigmenwechsel: Die „Shifters“, die „Pioneers“ und die „Settlers“
- ◆ Die fünf Strukturen des Bewußtseins: Die Beobachtungen von Jean Gebser
- ◆ Der Gang der Evolution – vom Agrarzeitalter zum Bewußtseinszeitalter: Peter Russell.
- ◆ „Gott ist tot“ – die Provokationen der „Neuen Atheisten“
- ◆ Die Wachstumskurve: Wie lange hält die Erde unsere Wirtschaft noch aus?
- ◆ Geld ohne Inflation und Zinsen: Die Ideen von Margrit Kennedy und Helmut Creutz
- ◆ Vier Megatrends; jenseits von Gier und der Angst, zu kurz zu kommen: Bernhard Lietaer.
- ◆ „Diversity“ – Nachhaltigkeit im Spannungsfeld zwischen Vielfalt und Effizienz
- ◆ Die erwachende Gruppe der „Kultur-Kreativen“: Die Untersuchungen von Paul Ray
- ◆ Ein Unternehmen als Armee, als Orchester, als Netzwerk oder als Glaubensgemeinschaft?
- ◆ Konkurrenz oder Kooperation: Die Ideen von Alfie Kohn und Daniel H. Pink
- ◆ Mit Schwung in die Zukunft! Wegweiser und Leitplanken auf dem Weg dorthin.



Roland Spinola, Dipl.-Ing., geboren in Köln, Studium in München, ist freiberuflicher Berater und Trainer.

Seit Beginn der siebziger Jahre ist er als Trainer und Redner tätig, unterbrochen immer wieder durch die Aufgabe, als Führungskraft im Vertrieb und im Schulungsbereich den Bezug zur Praxis nicht zu verlieren. Er war in der Systemanalyse, im Vertrieb und in der Führungskräfteausbildung der IBM tätig, unter anderem sechs Jahre am internationalen Schulungszentrum in Brüssel als Executive Development Manager. Seine letzte Position war Leiter der Führungskräfte-Entwicklungsprogramme der IBM Deutschland, bevor er sich selbständig machte.

Anfang der 80er Jahre führte er das Herrmann Dominanz Instrument (H.D.I./HBDI) zur Denktilanalyse in Deutschland ein. Seine Erfahrung mit diesem Modell und seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten hat er in einem Buch und vielen Fachartikeln niedergelegt. 1991 gründete er in Fulda das Herrmann Institut Deutschland, aus dem Mitte 2001 die Herrmann International Deutschland in Weilheim/OBB hervorging.

Roland Spinola beschäftigt sich mit den teilweise dramatischen Veränderungen in der Welt und versucht, Frühwarnzeichen aufzuzeigen und neue Verhaltenskonzepte vorzustellen. Sein besonderes Interesse gilt den systemischen Grundlagen unserer Währungssysteme, die zu den verheerenden Finanzkrisen führen.

Er ist verheiratet und hat drei inzwischen erwachsene Kinder.